

**Bundespflegegeldgesetz**  
***Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege***

AUSWERTUNG

der von den diplomierten Gesundheits-/Krankenpflegepersonen durchgeführten Hausbesuche  
im Zeitraum von **Jänner** bis **Dezember 2018**

**Zielgruppe**

Pflegegeldbezieher, bei denen im Rahmen eines Hausbesuches die Voraussetzungen für die Gewährung einer Förderung zur 24-h-Betreuung gemäß § 21b Abs. 2 Ziffer 5 lit. a, b und c BPGG beurteilt wurden.

**Insgesamt beinhaltet die Auswertung die Erhebungen von 6.750 erfolgreichen Hausbesuchen.**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Allgemein</b>	
1.1 Anzahl der Hausbesuche .....	3
1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern .....	5
1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen .....	6
<b>2. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person (PGB)</b>	
2.1 durchschnittliches Alter .....	7
2.2 familiäre Situation .....	8
2.3 Betreuungssituation .....	10
2.4 Inanspruchnahme von	
2.4.1 professionellen Diensten .....	12
2.4.2 einer Förderung zur 24-h-Betreuung .....	15
2.4.3 Hauskrankenpflege.....	15
2.5 demenzielle Erkrankung	
2.5.1 fachärztliche Feststellung.....	16
2.5.2 Zeitpunkt der Feststellung.....	17
2.5.3 Veränderung des Alltags.....	18
2.6 Vorsorge für eine Ersatzpflege im	
2.6.1 Akutfall .....	19
2.6.2 geplanten Fall .....	20
<b>3. Domänen</b>	
3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen .....	21
3.2 FUNKTIONALE WOHSITUATION .....	23
• Bewertung	
• Diagramm	
• empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	24
3.3 KÖRPERPFLEGE .....	25
• Bewertung	
• Diagramm	

3.4	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG .....	26
	• Bewertung	
	• Diagramm	
	• Hautdefekte der PGB .....	27
3.5	ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR .....	28
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.6	HYGIENISCHE WOHSITUATION .....	29
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.7	AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN .....	30
	• Bewertung	
	• Diagramm	
<b>4. Daten zur privaten Hauptbetreuungsperson (HBP)</b>		
4.1	Alter und Geschlecht .....	31
4.2	Berufstätigkeit .....	32
4.3	begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige.....	32
4.4	Belastungen .....	33
4.5	Dauer der Pflege durch die HBP .....	35
4.6	Inanspruchnahme Hausarzt .....	35
4.7	empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	36
4.8	Beratung und Information	
	4.8.1 nach Themen .....	37
	4.8.2 nach Pflegegeldstufen .....	38
	4.8.3 über 24-h-Betreuung .....	39
4.9	(subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz.....	40
	4.9.1 nach Stufen .....	41
<b>5. Abkürzungsverzeichnis</b>		
	Abkürzungen .....	42

## 1.1 Anzahl der Hausbesuche

<b>6.750 erfolgreiche Hausbesuche</b>	<b>93,84%</b>
17 erfolgreiche Hausbesuche - jedoch keine 24-h-Betreuung mehr	<b>0,24%</b>
<b>145 erfolglose Hausbesuche vor Ort</b>	<b>2,01%</b>
32 PGB nicht angetroffen	0,44%
4 PGB verweigert	0,06%
34 PGB verstorben	0,47%
12 PGB im Krankenhaus	0,17%
27 PGB im Pflegeheim	0,38%
7 PGB Sonstiges °)	0,09%
29 PGB keine 24-h-Betreuung mehr	0,40%
<b>281 erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt</b>	<b>3,91%</b>
2 PGB verweigert	0,03%
98 PGB verstorben	1,36%
9 PGB im Krankenhaus	0,13%
60 PGB im Pflegeheim	0,83%
14 PGB Sonstiges °)	0,20%
98 PGB keine 24-h-Betreuung mehr	1,36%
<b>7.193 PGB</b>	

°) **Beispiele:**  
PGB sind umgezogen.

### erfolgreiche Hausbesuche vor Ort

Pflegegeldstufe	nicht angetroffen	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	keine 24-h-Betreuung mehr	Hausbesuch nicht erforderlich	Gesamt:	in Prozent
Stufe 3	8		4	1	4		9		26	17,93%
Stufe 4	10	1	11	3	8	2	10	1	46	31,72%
Stufe 5	9	3	12	3	11	3	8		49	33,79%
Stufe 6	4		5	5	2		2		18	12,41%
Stufe 7	1		2		2	1			6	4,14%
<b>Gesamt:</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>34</b>	<b>12</b>	<b>27</b>	<b>6</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>145</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>22,07%</b>	<b>2,76%</b>	<b>23,45%</b>	<b>8,28%</b>	<b>18,62%</b>	<b>4,14%</b>	<b>20,00%</b>	<b>0,69%</b>	<b>100,00%</b>	

### kein Zustandekommen von Hausbesuchen nach telefonischem Erstkontakt

Pflegegeldstufe	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Hausbesuch nicht erforderlich	Sonstiges	keine 24-h-Betreuung mehr	Gesamt:	in Prozent
Stufe 3		22		4			16	42	14,95%
Stufe 4	1	31	2	16		3	29	82	29,18%
Stufe 5	1	34	5	29		10	34	113	40,21%
Stufe 6		7	1	8		1	11	28	9,96%
Stufe 7		4	1	3			8	16	5,69%
<b>Gesamt:</b>	<b>2</b>	<b>98</b>	<b>9</b>	<b>60</b>		<b>14</b>	<b>98</b>	<b>281</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>0,71%</b>	<b>34,88%</b>	<b>3,20%</b>	<b>21,35%</b>		<b>4,98%</b>	<b>34,88%</b>	<b>100,00%</b>	

### 1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern

Entscheidungsträger	Summe	in Prozent
Pensionsversicherungsanstalt	4.463	66,12%
Sozialversicherungsanstalt der Bauern	837	12,40%
Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft	595	8,81%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter	560	8,30%
Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau	158	2,34%
Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau/ÖBB	131	1,94%
Pflegegeldbezug aus Deutschland	4	0,06%
AOK Rheinland/Hamburg	1	0,01%
AOK Bayern	1	0,01%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>

### 1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 1	1	0,01%
Stufe 2	6	0,09%
Stufe 3	1.058	15,67%
Stufe 4	1.958	29,01%
Stufe 5	2.655	39,33%
Stufe 6	761	11,28%
Stufe 7	308	4,56%
Pflegegeld aus Deutschland	3	0,04%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

0,10 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 1 und 2;  
 84,01 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 3 bis 5;  
 15,84 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 6 und 7.  
 3 PGB (0,04 Prozent) beziehen ein Pflegegeld aus Deutschland.

## 2.1 durchschnittliches Alter der pflegegeldbeziehenden Personen

Frauen	85,03
Männer	82,55
<b>Gesamt:</b>	<b>84,29</b>



## 2.2 familiäre Situation der pflegegeldbeziehenden Personen

### PGB lebt

Pflegegeldstufe	alleine	in Prozent	mit anderen Personen	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Stufe 1	1	0,02%			1	0,01%
Stufe 2	4	0,10%	2	0,08%	6	0,09%
Stufe 3	753	18,02%	305	11,86%	1.058	15,67%
Stufe 4	1.325	31,71%	633	24,62%	1.958	29,01%
Stufe 5	1.571	37,59%	1.084	42,16%	2.655	39,33%
Stufe 6	397	9,50%	364	14,16%	761	11,28%
Stufe 7	127	3,04%	181	7,04%	308	4,56%
Pflegegeld aus Deutschland	1	0,02%	2	0,08%	3	0,04%
<b>Gesamt:</b>	<b>4.179</b>	<b>100,00%</b>	<b>2.571</b>	<b>100,00%</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>61,91%</b>		<b>38,09%</b>		<b>100,00%</b>	

#### Kommentar:

61,91 Prozent der besuchten PGB leben alleine. Die Haushaltsgröße variiert zwischen 2 und 11 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße bei den nicht alleine lebenden PGB beträgt 2,49 Personen.

## Welche Personen wohnen mit den pflegegeldbeziehenden Personen im gemeinsamen Haushalt?

Person	Summe	in Prozent
Partner	1.644	52,49%
(Schwieger-)Kind(er)	889	28,38%
Enkelkind(er)	271	8,65%
Andere °)	195	6,23%
Geschwister	53	1,69%
Mutter	49	1,56%
Vater	31	0,99%
<b>Gesamt:</b>	<b>3.132</b>	<b>100,00%</b>

### °) Beispiele:

Schwägerin/Schwager, Tante/Onkel.

### Kommentar:

Bei diesem Punkt sind Mehrfachantworten möglich.

**absolute Zahl:** 2.571 PGB (38,09 Prozent) von den insgesamt 6.750 besuchten PGB leben mit mindestens 1 Person im gemeinsamen Haushalt.

## 2.3 Welche Angehörigen/Bekannten betreuen die pflegegeldbeziehenden Personen?

Angehörige/Bekannte	Summe	in Prozent
Tochter	3.334	34,16%
Sohn	2.534	25,97%
(Ehe-)Partner	1.134	11,62%
Schwiegertochter	800	8,20%
Nichte	263	2,69%
Schwiegersohn	243	2,49%
Andere Person außerhalb der Familie	235	2,41%
Enkelin	232	2,38%
Andere Person innerhalb der Familie	200	2,05%
Schwester	158	1,62%
Neffe	155	1,59%
Enkel	125	1,28%
Bruder	99	1,01%
Nachbarin	61	0,63%
Schwägerin	60	0,61%
Mutter	58	0,59%
Schwager	24	0,25%
Nachbar	21	0,22%
Vater	19	0,19%
Onkel	3	0,03%
Tante	1	0,01%
<b>Gesamt:</b>	<b>9.759</b>	<b>100,00%</b>

### **Kommentar:**

Die Hilfe/Unterstützung wird neben der 24-h-Betreuungsperson vorwiegend von den Kindern und Ehepartnern erbracht.

Diese zusätzliche Hilfe/Unterstützung erfahren

3.019 PGB (44,73 Prozent) von **einer/einem** und

3.370 PGB (49,93 Prozent) von mindestens **zwei Angehörigen/Bekannten**.

361 PGB ( 5,35 Prozent) haben **ausschließlich eine 24-h-Betreuungsperson**.

## Wie viele pflegegeldbeziehende Personen haben eine Hauptbetreuungsperson?

54 PGB (0,80 Prozent) von den insgesamt 6.750 besuchten PGB haben neben der 24-h-Betreuungsperson auch Angehörige/Bekannte als HBP. In diesen Fällen findet zB ein 14-tägiger Wechsel zwischen der 24-h-Betreuungsperson und der/des Angehörigen/Bekannten statt.

## 2.4.1 Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 1			1					1
Stufe 2	6							6
Stufe 3	944	16	67	19	5	6	1	1.058
Stufe 4	1.737	38	110	59	7	6	1	1.958
Stufe 5	2.247	66	166	141	12	19	4	2.655
Stufe 6	642	10	55	42	1	7	4	761
Stufe 7	254	12	15	20	2		5	308
Pflegegeld aus Deutschland	3							3
<b>Gesamt:</b>	<b>5.833</b>	<b>142</b>	<b>414</b>	<b>281</b>	<b>27</b>	<b>38</b>	<b>15</b>	<b>6.750</b>
<b>in Prozent</b>	<b>86,41%</b>	<b>2,10%</b>	<b>6,13%</b>	<b>4,16%</b>	<b>0,40%</b>	<b>0,56%</b>	<b>0,22%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 1			100,00%					100,00%
Stufe 2	100,00%							100,00%
Stufe 3	89,22%	1,51%	6,33%	1,80%	0,47%	0,57%	0,09%	100,00%
Stufe 4	88,71%	1,94%	5,62%	3,01%	0,36%	0,31%	0,05%	100,00%
Stufe 5	84,63%	2,49%	6,25%	5,31%	0,45%	0,72%	0,15%	100,00%
Stufe 6	84,36%	1,31%	7,23%	5,52%	0,13%	0,92%	0,53%	100,00%
Stufe 7	82,47%	3,90%	4,87%	6,49%	0,65%		1,62%	100,00%
Pflegegeld aus Deutschland	100,00%							100,00%

### **Kommentar:**

Unter einem "professionellen Dienst" in der Altenpflege versteht man die institutionelle und organisatorische Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Menschen in häuslicher Umgebung - wie beispielsweise Körperpflege durch einen ambulanten Dienst, für die ein Entgelt zu bezahlen ist.

## Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Bundesländern

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	438	5	5	11		2		461
Niederösterreich	343	11	14	8			1	377
Burgenland	417	8	15	6	2	6	2	456
Oberösterreich	1.177	17	45	52	6	8	1	1.306
Salzburg	381	6	17	8	4	4		420
Tirol	313	11	40	27	2	1	1	395
Vorarlberg	182	42	202	60	6	6		498
Steiermark	2.212	40	72	106	7	7	5	2.449
Kärnten	370	2	4	3		4	5	388
<b>Gesamt:</b>	<b>5.833</b>	<b>142</b>	<b>414</b>	<b>281</b>	<b>27</b>	<b>38</b>	<b>15</b>	<b>6.750</b>
<b>in Prozent</b>	<b>86,41%</b>	<b>2,10%</b>	<b>6,13%</b>	<b>4,16%</b>	<b>0,40%</b>	<b>0,56%</b>	<b>0,22%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	95,01%	1,08%	1,08%	2,39%		0,43%		<b>100,00%</b>
Niederösterreich	90,98%	2,92%	3,71%	2,12%			0,27%	<b>100,00%</b>
Burgenland	91,45%	1,75%	3,29%	1,32%	0,44%	1,32%	0,44%	<b>100,00%</b>
Oberösterreich	90,12%	1,30%	3,45%	3,98%	0,46%	0,61%	0,08%	<b>100,00%</b>
Salzburg	90,71%	1,43%	4,05%	1,90%	0,95%	0,95%		<b>100,00%</b>
Tirol	79,24%	2,78%	10,13%	6,84%	0,51%	0,25%	0,25%	<b>100,00%</b>
Vorarlberg	36,55%	8,43%	40,56%	12,05%	1,20%	1,20%		<b>100,00%</b>
Steiermark	90,32%	1,63%	2,94%	4,33%	0,29%	0,29%	0,20%	<b>100,00%</b>
Kärnten	95,36%	0,52%	1,03%	0,77%		1,03%	1,29%	<b>100,00%</b>

#### **Kommentar:**

In Vorarlberg werden besonders am Beginn des Einsatzes einer 24-h-Betreuung noch häufiger die Sozialen Dienste in Anspruch genommen.

## Gründe für keine Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 1								
Stufe 2			1			5		6
Stufe 3	28	37	130	17	15	447	270	944
Stufe 4	63	51	198	28	29	858	510	1.737
Stufe 5	94	104	208	75	30	993	743	2.247
Stufe 6	34	22	57	35	16	253	225	642
Stufe 7	10	12	10	22	9	113	78	254
Pflegegeld aus Deutschland						3		3
<b>Gesamt:</b>	<b>229</b>	<b>226</b>	<b>604</b>	<b>177</b>	<b>99</b>	<b>2.672</b>	<b>1.826</b>	<b>5.833</b>
<b>in Prozent</b>	<b>3,93%</b>	<b>3,87%</b>	<b>10,35%</b>	<b>3,03%</b>	<b>1,70%</b>	<b>45,81%</b>	<b>31,30%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 1								
Stufe 2			16,67%			83,33%		<b>100,00%</b>
Stufe 3	2,97%	3,92%	13,77%	1,80%	1,59%	47,35%	28,60%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	3,63%	2,94%	11,40%	1,61%	1,67%	49,40%	29,36%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	4,18%	4,63%	9,26%	3,34%	1,34%	44,19%	33,07%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	5,30%	3,43%	8,88%	5,45%	2,49%	39,41%	35,05%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	3,94%	4,72%	3,94%	8,66%	3,54%	44,49%	30,71%	<b>100,00%</b>
Pflegegeld aus Deutschland						100,00%		<b>100,00%</b>

°) **Beispiele:**

Unterstützung durch Angehörige ausreichend, Angebot für den Bedarf nicht ausreichend, PGB hat private Hilfestellung bei der Körperpflege, ...

#### 2.4.2 Inanspruchnahme einer Förderung zur 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

<b>Förderung zur 24-h-Betreuung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	6.467	95,81%
nein	56	0,83%
unbekannt	227	3,36%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>

#### 2.4.3 Inanspruchnahme von Hauskrankenpflege durch die pflegegeldbeziehenden Personen

<b>Hauskrankenpflege</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	764	11,32%
nein	5.986	88,68%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>



### 2.5.1 Fachärztliche Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 1	1			1
Stufe 2	3	2	1	6
Stufe 3	381	593	84	1.058
Stufe 4	638	1.125	195	1.958
Stufe 5	1.057	1.332	266	2.655
Stufe 6	499	206	56	761
Stufe 7	138	142	28	308
Pflegegeld aus Deutschland	3			3
<b>Gesamt:</b>	<b>2.720</b>	<b>3.400</b>	<b>630</b>	<b>6.750</b>
<b>in Prozent</b>	<b>40,30%</b>	<b>50,37%</b>	<b>9,33%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 1	100,00%			<b>100,00%</b>
Stufe 2	50,00%	33,33%	16,67%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	36,01%	56,05%	7,94%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	32,58%	57,46%	9,96%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	39,81%	50,17%	10,02%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	65,57%	27,07%	7,36%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	44,81%	46,10%	9,09%	<b>100,00%</b>
Pflegegeld aus Deutschland	100,00%			<b>100,00%</b>

Basis = 6.750

## 2.5.2 Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit dem letzten Facharztbesuch

### Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	Gesamt:
vor einem halben Jahr	193	167	236	219	481	1.296
vor einem Jahr		160	105	163	263	691
vor 1 bis 2 Jahren			120	78	164	362
vor 2 bis 3 Jahren				92	107	199
vor mehr als 3 Jahren					172	172
<b>Gesamt:</b>	<b>193</b>	<b>327</b>	<b>461</b>	<b>552</b>	<b>1.187</b>	<b>2.720</b>
<b>in Prozent</b>	<b>7,10%</b>	<b>12,02%</b>	<b>16,95%</b>	<b>20,29%</b>	<b>43,64%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	Gesamt:
vor einem halben Jahr	14,89%	12,89%	18,21%	16,90%	37,11%	100,00%
vor einem Jahr		23,15%	15,20%	23,59%	38,06%	100,00%
vor 1 bis 2 Jahren			33,15%	21,55%	45,30%	100,00%
vor 2 bis 3 Jahren				46,23%	53,77%	100,00%
vor mehr als 3 Jahren					100,00%	100,00%

Basis = 2.720

### 2.5.3 (Zeitpunkt der) fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit der Alltagsveränderung im letzten Jahr

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Fachärztliche Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
ja	1.616	72,63%	1.104	24,40%	2.720
nein	417	18,74%	2.983	65,92%	3.400
nicht bekannt	192	8,63%	438	9,68%	630
<b>Gesamt:</b>	<b>2.225</b>	<b>100,00%</b>	<b>4.525</b>	<b>100,00%</b>	<b>6.750</b>
<b>in Prozent</b>	<b>32,96%</b>		<b>67,04%</b>		<b>100,00%</b>

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
vor einem halben Jahr	134	8,29%	59	5,34%	193
vor einem Jahr	223	13,80%	104	9,42%	327
vor 1 bis 2 Jahren	268	16,58%	193	17,48%	461
vor 2 bis 3 Jahren	300	18,56%	252	22,83%	552
vor mehr als 3 Jahren	691	42,76%	496	44,93%	1.187
<b>Gesamt:</b>	<b>1.616</b>	<b>100,00%</b>	<b>1.104</b>	<b>100,00%</b>	<b>2.720</b>
<b>in Prozent</b>	<b>59,41%</b>		<b>40,59%</b>		<b>100,00%</b>

## 2.6.1 Ist für eine Ersatzpflege im Akutfall vorgesorgt?

### im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 1		1			1
Stufe 2	1	3	2		6
Stufe 3	107	630	179	142	1.058
Stufe 4	130	1.234	310	284	1.958
Stufe 5	212	1.597	463	383	2.655
Stufe 6	51	507	99	104	761
Stufe 7	17	194	59	38	308
Pflegegeld aus Deutschland		2		1	3
<b>Gesamt:</b>	<b>518</b>	<b>4.168</b>	<b>1.112</b>	<b>952</b>	<b>6.750</b>
<b>in Prozent</b>	<b>7,67%</b>	<b>61,75%</b>	<b>16,47%</b>	<b>14,10%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 1		100,00%			100,00%
Stufe 2	16,67%	50,00%	33,33%		100,00%
Stufe 3	10,11%	59,55%	16,92%	13,42%	100,00%
Stufe 4	6,64%	63,02%	15,83%	14,50%	100,00%
Stufe 5	7,98%	60,15%	17,44%	14,43%	100,00%
Stufe 6	6,70%	66,62%	13,01%	13,67%	100,00%
Stufe 7	5,52%	62,99%	19,16%	12,34%	100,00%
Pflegegeld aus Deutschland		66,67%		33,33%	100,00%

## 2.6.2 Ist für eine Ersatzpflege im geplanten Fall vorgesorgt?

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 1		1			1
Stufe 2	1	3	2		6
Stufe 3	93	612	215	138	1.058
Stufe 4	127	1.201	353	277	1.958
Stufe 5	178	1.560	540	377	2.655
Stufe 6	43	490	118	110	761
Stufe 7	15	183	69	41	308
Pflegegeld aus Deutschland		2		1	3
<b>Gesamt:</b>	<b>457</b>	<b>4.052</b>	<b>1.297</b>	<b>944</b>	<b>6.750</b>
<b>in Prozent</b>	<b>6,77%</b>	<b>60,03%</b>	<b>19,21%</b>	<b>13,99%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

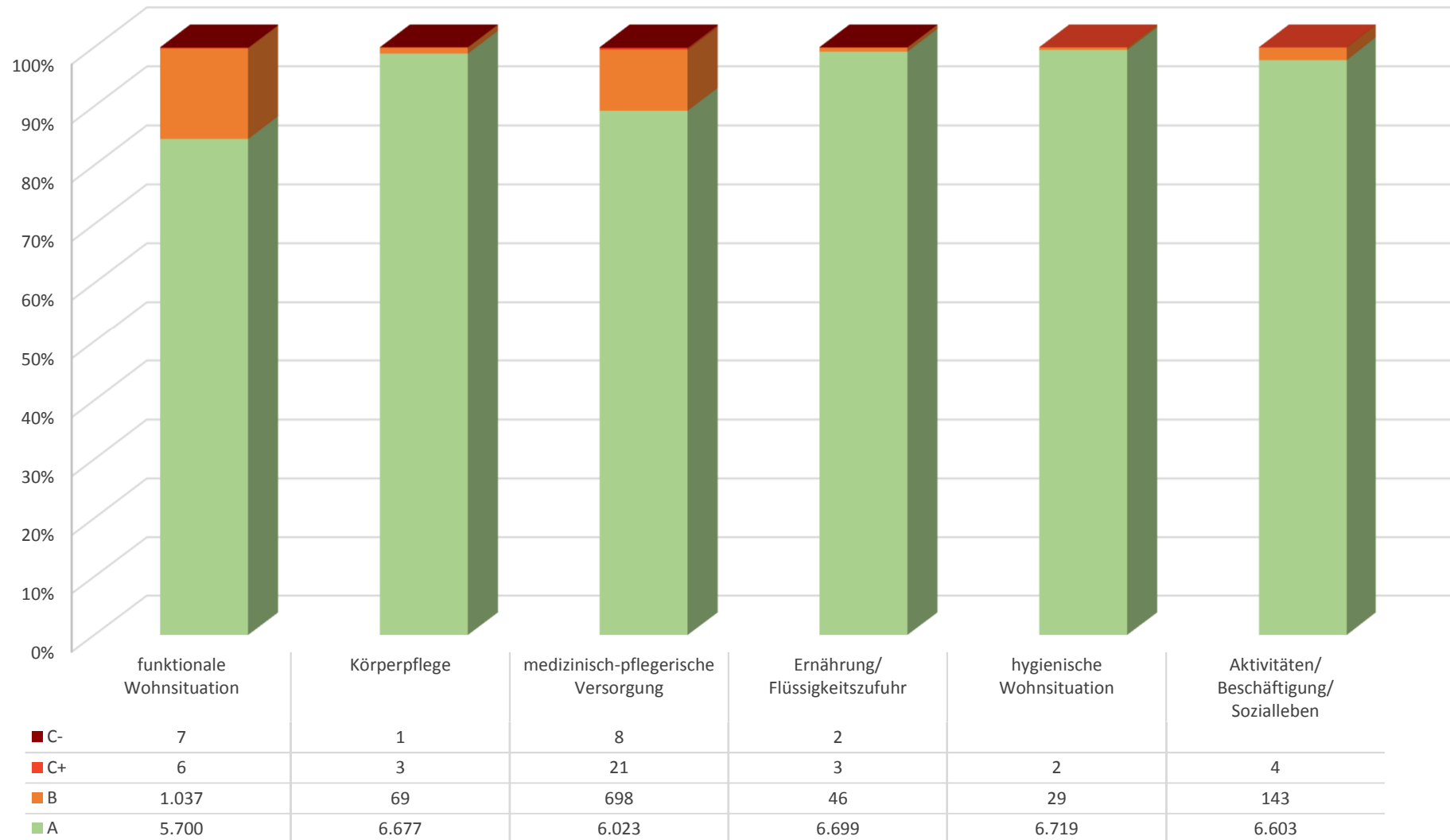
Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 1		100,00%			100,00%
Stufe 2	16,67%	50,00%	33,33%		100,00%
Stufe 3	8,79%	57,84%	20,32%	13,04%	100,00%
Stufe 4	6,49%	61,34%	18,03%	14,15%	100,00%
Stufe 5	6,70%	58,76%	20,34%	14,20%	100,00%
Stufe 6	5,65%	64,39%	15,51%	14,45%	100,00%
Stufe 7	4,87%	59,42%	22,40%	13,31%	100,00%
Pflegegeld aus Deutschland		66,67%		33,33%	100,00%

#### **Kommentar:**

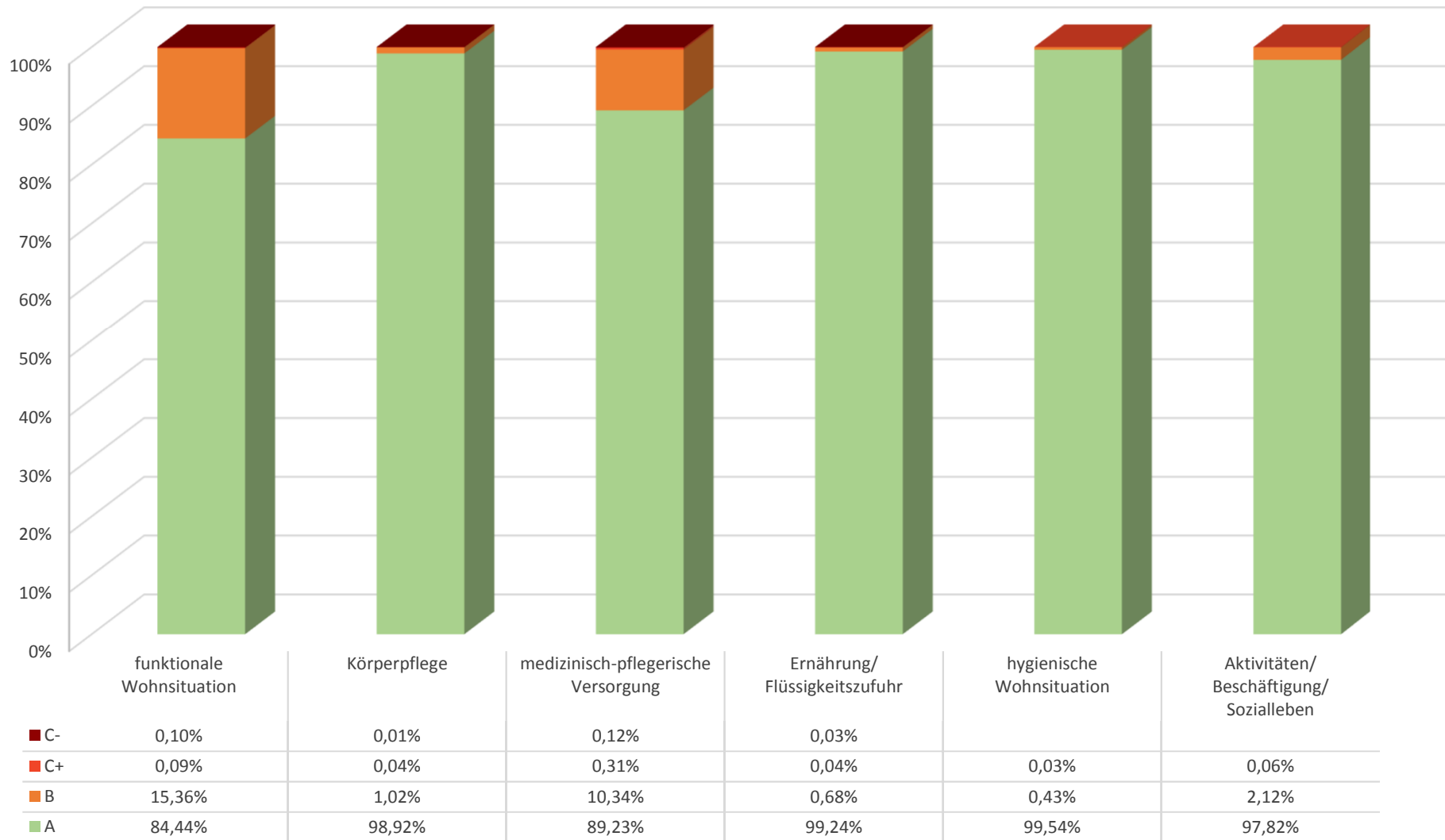
- In 92,33 Prozent der besuchten PGB ist **im Akutfall** und
- in 93,23 Prozent **im geplanten Fall** ist für eine Ersatzpflege vorgesorgt. Sie wird hauptsächlich im Privatbereich erbracht.

Auch bei den PGB mit höheren Stufen ist der größte Teil der Ersatzpflege im privaten Bereich gesichert.

### 3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen



in Prozent

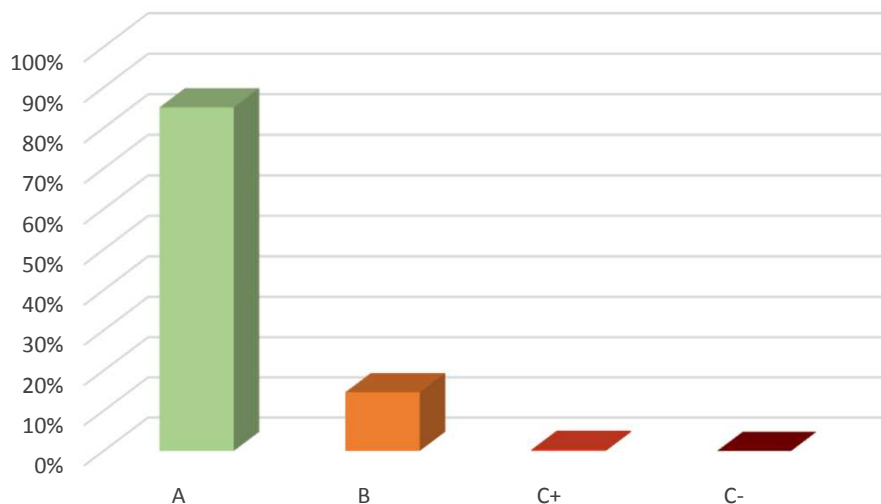


### 3.2 FUNKTIONALE WOHN-SITUATION

Eine gute **funktionale Wohnsituation** - wie ein ungehinderter Zugang zur Wohnung/zum Wohnhaus und zu den einzelnen Räumen, eine sichere Fortbewegung innerhalb des Wohnbereiches sowie eine den Bedürfnissen des Bewohners entsprechende funktionale Wohnausstattung, trägt entscheidend zum Wohl- und Sicherheitsempfinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen erfordert die oft veränderte Mobilität entsprechende bauliche Adaptierungen, um sämtliche Gefahren - zB lose Teppiche als Sturzfallen - hintanzuhalten. Erfolgen diese Adaptierungen nicht, so können die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden beträchtlich eingeschränkt sein.

Bewertung funktionale Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	5.700	84,44%
B	1.037	15,36%
C+	6	0,09%
C-	7	0,10%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = kleine Veränderungen könnten dazu beitragen, die funktionale Wohnsituation der PGB zu verbessern

*Beispiele:* viele lose Teppiche; sehr enger und hoher Einstieg in die Dusche; Wohnung befindet sich im 1. Stock ohne Lift, steile Treppe schwer bewältigbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die funktionale Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* das Badezimmer befindet sich im 1. Stock und für die PGB nicht erreichbar; Barrieren in Form von unzähligen Schachteln und Zeitungsstapel - Sturzgefahr

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* die Wohnung ist mit Schachteln und Abfall verräumt, der Zugang zu den einzelnen Räumen ist daher kaum möglich; die PGB wohnt im 2. Stock ohne Lift und kann dadurch das Haus nicht mehr verlassen



## empfohlene Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich der funktionalen Wohnsituation

... in der Wohnsituation	ja	in Prozent
Sanitäreinrichtungen behindertengerecht adaptieren	1.623	24,04%
Wohnräume behindertengerecht adaptieren	624	9,24%
Barrieren beseitigen (zB Teppiche, Staffeln)	2.268	33,60%
sonstige Unterstützungsmaßnahmen °)	439	6,50%

Basis = 6.750

°) **Beispiele:**

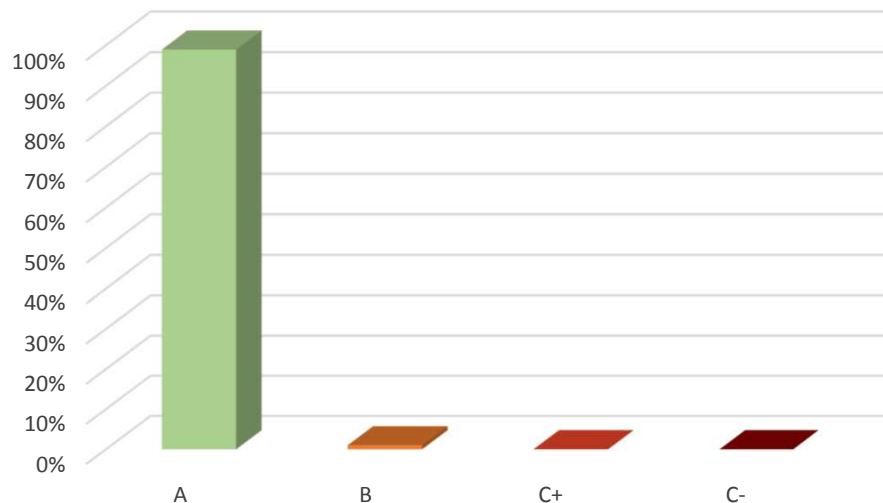
Treppenlift bzw. -rampe, Kranken-/Pflegebett, Sitzbrett für Badewanne, ambulante Dienste, ...

### 3.3 KÖRPERPFLEGE

In diesem Zusammenhang wird die **Körperpflege** hinsichtlich der Körperhygiene einschließlich der Versorgung von Ausscheidungen (inkl. Inkontinenzversorgung) und der Kleidung bewertet.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten für Tätigkeiten in diesen Bereichen eingeschränkt sein bzw. wird die Notwendigkeit einer entsprechenden Körperpflege nicht erkannt. Erfolgt in diesen Fällen keine adäquate Hilfeleistung, so kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bewertung Körperpflege	Summe	in Prozent
A	6.677	98,92%
B	69	1,02%
C+	3	0,04%
C-	1	0,01%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* leicht unangenehmer Körper- sowie Uringeruch wahrnehmbar sowie ungepflegte Haare; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; schmutzige Kleidung und der Jahreszeit nicht entsprechend

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Körperpflege nicht verbessert wird

*Beispiele:* starker Körper- sowie Stuhlgeruch wahrnehmbar - Pilzinfektion (Haut) aufgrund mangelnder Körperhygiene

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

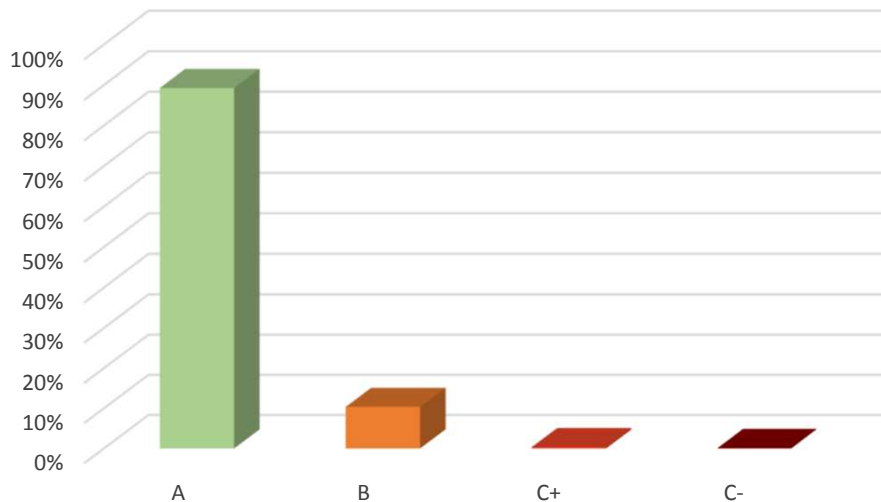
*Beispiele:* sehr starker Urin- und Stuhlgeruch, Kleidung sehr schmutzig und löchrig; Dekubitus im Bereich des Kreuzbeines, unprofessioneller Verband am Bein

### 3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG

Die Domäne **medizinisch-pflegerische Versorgung** ist weit gefasst; besondere Beachtung erfordern die Einhaltung der Medikation sowie die ausreichende Versorgung von Wunden und Hautdefekten.

Bei pflegebedürftigen Menschen können diese Fähigkeiten der optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung eingeschränkt sein. Die Folgen von fehlender bzw. unzureichender medizinisch-pflegerischer Versorgung sind vom bestehenden Krankheitsbild und Schweregrad der Krankheit abhängig, beginnend bei Schmerzzuständen bis hin zu lebensbedrohenden Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Bewertung medizinisch-pflegerische Versorgung	Summe	in Prozent
A	6.023	89,23%
B	698	10,34%
C+	21	0,31%
C-	8	0,12%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* Optimierung der Schmerztherapie bzw. -medikation ist notwendig; Regelmäßigkeit von ärztlichen Kontrollen fehlt

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die medizinisch-pflegerische Versorgung nicht verbessert wird

*Beispiele:* keine fachpflegerische Versorgung der Wund- und Hautdefekte; unsteriles Verbandsmaterial, Dekubitus Grad 1 - 4 cm Durchmesser

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* Ulcus cruris Grad 2; unsterile und unpassende Verbandsmaterialien und -technik

**Wichtige Anmerkung:**

Die B-Bewertungen haben zum überwiegenden Teil einen "formalen" Hintergrund (für bestimmte Tätigkeiten keine Delegation/Übertragung durch eine diplomierte Pflegefachkraft bzw. eine Ärztin/einen Arzt), die Betreuung erfolgt aber ordnungsgemäß bzw. sachgerecht.

## Hautdefekte der pflegegeldbeziehenden Personen

Pflegegeldstufe	Hautdefekte				Gesamt:	in Prozent
	ja	in Prozent	nein	in Prozent		
Stufe 1			1	100,00%	1	100,00%
Stufe 2			6	100,00%	6	100,00%
Stufe 3	89	8,41%	969	91,59%	1.058	100,00%
Stufe 4	208	10,62%	1.750	89,38%	1.958	100,00%
Stufe 5	387	14,58%	2.268	85,42%	2.655	100,00%
Stufe 6	96	12,61%	665	87,39%	761	100,00%
Stufe 7	55	17,86%	253	82,14%	308	100,00%
Pflegegeld aus Deutschland			3	100,00%	3	100,00%
<b>Gesamt:</b>	<b>835</b>		<b>5.915</b>		<b>6.750</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>12,37%</b>		<b>87,63%</b>		<b>100,00%</b>	

Basis = 6.750

### **Kommentar:**

Trotz einer optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung kann ein Hautdefekt vorliegen.

Von den 835 (12,37 Prozent) besuchten PGB, bei denen ein Hautdefekt festgestellt wurde, wurde die **medizinisch-pflegerische Versorgung** bei

- 656 PGB mit A (78,56 Prozent),
- 156 PGB mit B (18,68 Prozent),
- 15 PGB mit C+ ( 1,80 Prozent) und
- 8 PGB mit C- ( 0,96 Prozent)

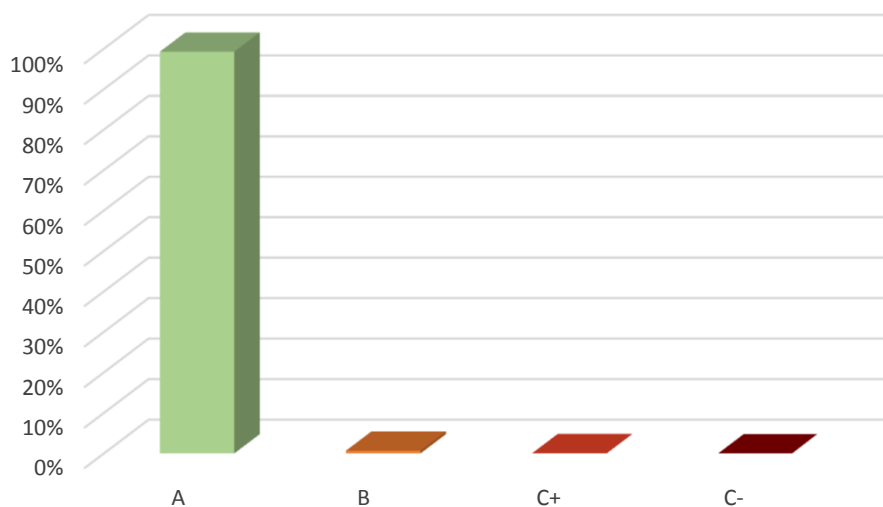
bewertet.

### 3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR

Die **Ernährung und Flüssigkeitszufuhr** dient nicht nur der Versorgung des Körpers mit Energie und den lebensnotwendigen Stoffen, sondern trägt auch entscheidend zum Wohlbefinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, das Essen selbst zuzubereiten und einzunehmen eingeschränkt sein. Dazu kommt, dass durch den normalen Alterungsvorgang es zu Veränderungen im Organismus kommt. Der veränderte Energiebedarf, Probleme bei der Fortbewegung, Verdauungsprobleme, Kau- und Schluckstörungen sowie abnehmender Hunger, Appetit und Durst können zu einer einseitigen Kost und damit zur Mangelernährung führen. Ohne entsprechende Hilfeleistung kann nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit beeinträchtigt werden.

Bewertung Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	Summe	in Prozent
A	6.699	99,24%
B	46	0,68%
C+	3	0,04%
C-	2	0,03%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* Ernährung erfolgt mit Fertiggerichten, ohne Obst und Gemüse; oft keine warme Mahlzeit; unzureichende Flüssigkeitszufuhr

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Versorgung hinsichtlich Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr nicht verbessert wird  
*Beispiele:* keine Diabetesdiät bei hohen Blutzuckerwerten; unregelmäßige Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr mit ersten Anzeichen von Dehydration

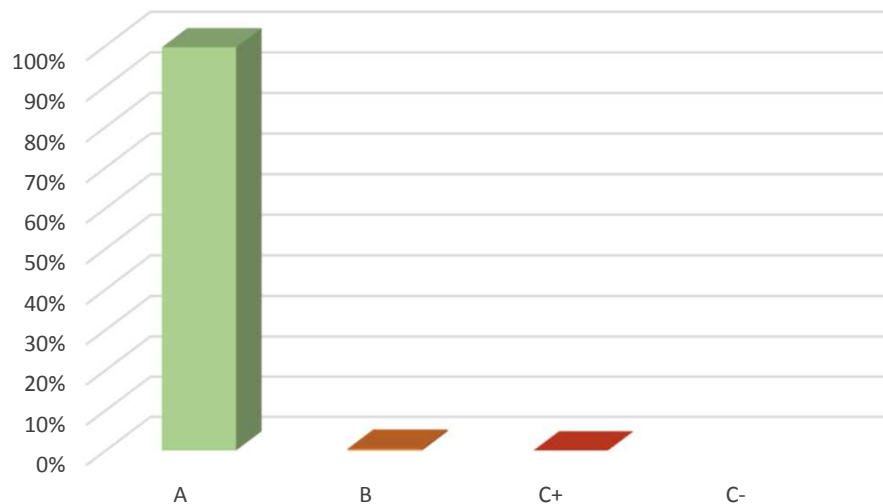
**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiel:* bereits eingetretene Dehydration - Flüssigkeit bzw. Getränke befinden sich nicht in Reichweite der PGB

### 3.6 HYGIENISCHE WOHSITUATION

Eine **hygienische Wohnsituation** ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bewohners.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, die Hausarbeit selbst durchzuführen, eingeschränkt sein. Für eine hygienisch unbedenkliche Wohnsituation ist maßgebend, dass die Hausarbeit (Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen, etc.) ausreichend erledigt wird und die Wohnung angemessen aufgeräumt ist. Ist dies nicht der Fall bzw. erfolgt keine Hilfeleistung, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Bewertung hygienische Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	6.719	99,54%
B	29	0,43%
C+	2	0,03%
C-		
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* der Wohnbereich ist nicht sehr sauber und teilweise herrscht Unordnung; unangenehme Gerüche sind wahrnehmbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die hygienische Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* die Sanitäranlagen sind stuhlverschmiert; Geschirr stapelt sich am Boden; Schimmel an der Wand

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* stark verschmutzte Wohnung - Boden ist klebrig, verdorbene Nahrungsmittel und Katzenkot; äußerst unangenehmer Geruch

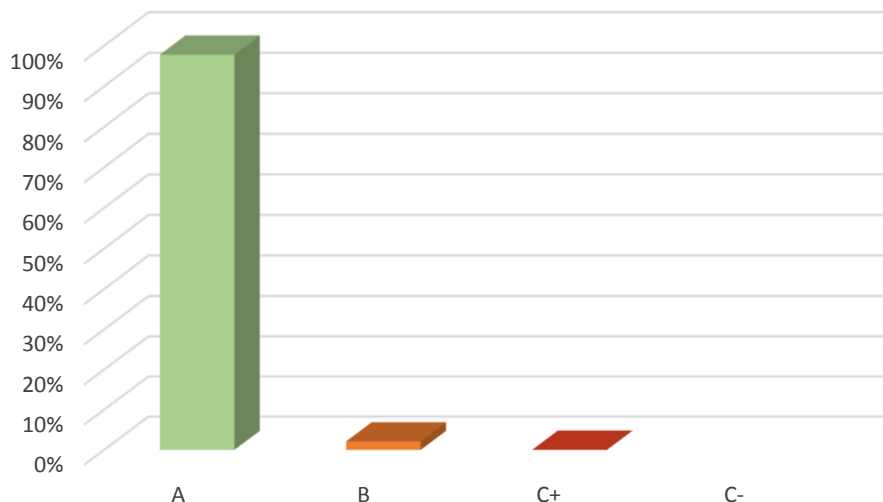
### 3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN

Mit der Domäne **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben** werden die Fähigkeiten, sich selbst zu beschäftigen bzw. die Freizeit zu gestalten, neue Beziehungen aufzubauen und/oder bedeutende Beziehungen aufrecht zu erhalten, beurteilt, aber auch die Fähigkeit, Wünsche, Ideen, Meinungen und physische sowie mentale Grenzen auszudrücken.

Ein Mangel an Aktivitäten kann Gefühle, wie keine Aufgabe zu haben und abzustumpfen, auslösen und auch physische Beeinträchtigungen – den Verlust von Fähigkeiten, den Alltag zu bewältigen – zur Folge haben.

Soziale Kontakte stärken auch im fortgeschrittenen Alter das Wohlbefinden und sind eine Quelle emotionaler und instrumenteller Unterstützung. Das Fehlen von sozialen Kontakten kann zu psychischen Veränderungen sowie zur sozialen Isolation bzw. Vereinsamung führen.

Bewertung Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	Summe	in Prozent
A	6.603	97,82%
B	143	2,12%
C+	4	0,06%
C-		
<b>Gesamt:</b>	<b>6.750</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* unzureichende Hilfeleistung, um Aktivitäten außerhalb des häuslichen Bereiches durchzuführen; durch Sprachstörungen eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeit

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn der Bereich Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben nicht verbessert wird  
*Beispiel:* sozial isoliert, hat keinen Kontakt zur Familie oder zu Freunden, PGB fühlt sich einsam

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiel:* fehlende Gesprächstherapie, Angstzustände in der Nacht, PGB hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen

#### 4.1 Alter und Geschlecht der Hauptbetreuungspersonen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	männlich	Gesamt:	in Prozent
von 36 bis 40	2		2	5,55%
von 41 bis 45		1	1	2,78%
von 46 bis 50	1		1	2,78%
von 51 bis 55	6		6	16,67%
von 56 bis 60	6		6	16,67%
von 61 bis 65	5		5	13,89%
von 66 bis 70	5		5	13,89%
von 71 bis 75	4	1	5	13,89%
von 76 bis 80	3		3	8,33%
von 81 bis 85		2	2	5,55%
<b>Gesamt:</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>36</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>88,89%</b>	<b>11,11%</b>	<b>99,99%</b>	

#### **Kommentar:**

Bei 36 (0,53 Prozent) von den 6.750 besuchten PGB war eine HBP anwesend (Betreuungswechsel zwischen HBP und 24-h-Betreuungsperson).

In dieser Zielgruppe gibt es keine HBP, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

#### Durchschnittsalter

Frauen	61,63
Männer	70,00
<b>Gesamt:</b>	<b>62,56</b>



## 4.2 Berufstätigkeit der Hauptbetreuungspersonen

Berufstätigkeit	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Vollzeit	1	2,78%			1	2,78%
Teilzeit	4	11,11%			4	11,11%
Selbständig	3	8,33%			3	8,33%
keine	24	66,67%	4	11,11%	28	77,78%
<b>Gesamt:</b>	<b>32</b>	<b>88,89%</b>	<b>4</b>	<b>11,11%</b>	<b>36</b>	<b>100,00%</b>

### Wurde das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	10	28,57%	1	2,86%	11	31,43%
nein	21	60,00%	3	8,57%	24	68,57%
<b>Gesamt:</b>	<b>31</b>	<b>88,57%</b>	<b>4</b>	<b>11,43%</b>	<b>35</b>	<b>100,00%</b>

#### **Kommentar:**

11 (31,43 Prozent) von den insgesamt 35 befragten HBP (nicht Vollzeitbeschäftigte) haben das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben; 24 HBP nicht, wobei 22 HBP schon vor Beginn der Betreuung der PGB keine Berufstätigkeit mehr ausübten.

## 4.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

### Besteht eine begünstigte Pensionsversicherung für die Pflege?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	3	8,33%	1	2,78%	4	11,11%
nein	29	80,56%	3	8,33%	32	88,89%
<b>Gesamt:</b>	<b>32</b>	<b>88,89%</b>	<b>4</b>	<b>11,11%</b>	<b>36</b>	<b>100,00%</b>

#### 4.4 Mit welchen besonderen Belastungen ist die Pflege für die Hauptbetreuungspersonen verbunden?

<b>körperliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	5	13,89%
nein	31	86,11%
<b>Gesamt:</b>	<b>36</b>	<b>100,00%</b>

<b>psychische Belastung</b>	<b>ja</b>	<b>in Prozent</b>	<b>nein</b>	<b>in Prozent</b>
Isolation	4	11,11%	32	88,89%
Verantwortung	18	50,00%	18	50,00%
Aussichtslosigkeit	3	8,33%	33	91,67%
Überforderung	10	27,78%	26	72,22%
familiäre Probleme			36	100,00%
Zeitdruck	8	22,22%	28	77,78%
Angst, Sorge	16	44,44%	20	55,56%
Verzicht, Einschränkungen	16	44,44%	20	55,56%
Schlafstörungen	9	25,00%	27	75,00%
Depressionen	2	5,56%	34	94,44%
sonstige psychische Belastungen	5	13,89%	31	86,11%

<b>zeitliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	10	27,78%
nein	26	72,22%
<b>Gesamt:</b>	<b>36</b>	<b>100,00%</b>

<b>finanzielle Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	9	25,00%
nein	27	75,00%
<b>Gesamt:</b>	<b>36</b>	<b>100,00%</b>

sonstige Belastung	Summe	in Prozent
ja	1	2,78%
nein	35	97,22%
<b>Gesamt:</b>	<b>36</b>	<b>100,00%</b>

°) **Beispiele:**

Suche nach Unterstützung gestaltet sich für die HBP schwierig.

**Kommentar:**

**körperliche Belastung:** 13,89 Prozent

**psychische Belastung:**

nach einzelnen Bereichen: variiert zwischen 0,00 und 50,00 Prozent

absolut: **66,67 Prozent**

**zeitliche Belastung:** 27,78 Prozent

**finanzielle Belastung:** 25,00 Prozent

**sonstige Belastung:** 2,78 Prozent

#### 4.5 Dauer der Pflege durch die Hauptbetreuungspersonen

Wie lange pflegen Sie die PGB bereits?

Pflegegeldstufe	bis zu 1 Jahr	bis zu 2 Jahre	bis zu 3 Jahre	länger als 3 Jahre	Gesamt:
Stufe 3	2		1	3	6
Stufe 4	2	1		3	6
Stufe 5	2	2	4	7	15
Stufe 6				4	4
Stufe 7				5	5
<b>Gesamt:</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>22</b>	<b>36</b>
<b>in Prozent</b>	<b>16,67%</b>	<b>8,33%</b>	<b>13,89%</b>	<b>61,11%</b>	<b>100,00%</b>

#### 4.6 Wann haben die Hauptbetreuungspersonen den Hausarzt zuletzt in Anspruch genommen?

letzter Hausarztbesuch der Hauptbetreuungspersonen

Pflegegeldstufe	im letzten halben Jahr	im letzten Jahr	vor 1 bis 2 Jahren	vor 2 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahren	Gesamt:
Stufe 3	5	1				6
Stufe 4	6					6
Stufe 5	9	6				15
Stufe 6	1	2			1	4
Stufe 7	3	2				5
<b>Gesamt:</b>	<b>24</b>	<b>11</b>			<b>1</b>	<b>36</b>
<b>in Prozent</b>	<b>66,67%</b>	<b>30,55%</b>			<b>2,78%</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

97,22 Prozent (35 HBP) gaben im Zuge der Hausbesuche an, im letzten halben bzw. im letzten Jahr den Hausarzt aufgesucht zu haben.

#### 4.7 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen für die Hauptbetreuungspersonen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen	ja	in Prozent
Beratung	10	27,78%
Besuch beim Hausarzt		
Ersatzpflege organisieren	7	19,44%
Erholungsaufenthalt	7	19,44%
Soziale Dienste	4	11,11%
spezielle Demenzangebote	6	16,67%
sonstige Maßnahmen °)	10	27,78%

Basis = 36

°) **Beispiel:**

Angehörigengespräch, Gedächtnistraining, Tagesbetreuung, freiwillige Pensionsversicherung

#### 4.8.1 Beratung und Information nach Themen

Themen	ja	in Prozent	nein	in Prozent
funktionale Wohnsituation	2.749	40,73%	4.001	59,27%
hygienische Wohnsituation	400	5,93%	6.350	94,07%
(Umgang mit) Demenz	2.818	41,75%	3.932	58,25%
Mobilität	3.028	44,86%	3.722	55,14%
Körperpflege	1.744	25,84%	5.006	74,16%
medizinisch-pflegerische Versorgung	2.791	41,35%	3.959	58,65%
Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	2.265	33,56%	4.485	66,44%
Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	2.007	29,73%	4.743	70,27%
(Versorgung mit) Hilfsmittel	3.519	52,13%	3.231	47,87%
Schulungsangebote	354	5,24%	6.396	94,76%
Angebote von Sozialen Diensten	2.640	39,11%	4.110	60,89%
Angebote von Kurzzeitpflege	1.705	25,26%	5.045	74,74%
Pflegegeld	2.818	41,75%	3.932	58,25%
Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds	996	14,76%	5.754	85,24%
freiwillige Versicherungen für pflegende Angehörige	489	7,24%	6.261	92,76%
Rechtsfragen	674	9,99%	6.076	90,01%
24-h-Betreuung	3.446	51,05%	3.304	48,95%
Wurde eine Beratung eines pflegenden Kindes/Jugendlichen durchgeführt?	2	0,03%	6.748	99,97%
Sonstiges °)	1.015	15,04%	5.735	84,96%
<b>Gesamt:</b>	<b>35.460</b>		<b>92.790</b>	

<b>Beratung und Information wurde bei Basis = 6.750</b>	<b>92,41 Prozent</b>	<b>6.238</b>	durchgeführt.
<i>Beratung in Wien bei</i>	<b>95,66 Prozent</b>	<b>441</b>	durchgeführt.

#### **Kommentar:**

Der Beratungsbedarf ist hinsichtlich

- (Versorgung mit) Hilfsmittel,
- 24-h-Betreuung,
- Mobilität,
- Pflegegeld,
- (Umgang mit) Demenz,
- medizinisch-pflegerische Versorgung und
- funktionale Wohnsituation

nach wie vor sehr hoch.

#### °) **Beispiele:**

Sozialberatungsstellen, Angehörigengespräche, praktische Pflegeintervention, Ergotherapie, Physiotherapie, BürgerInnenservice, GIS-Befreiung, Rezeptgebührenbefreiung, Broschürenservice, mobiles Palliativteam.

#### 4.8.2 Beratung und Information nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 1	7	0,02%
Stufe 2	49	0,14%
Stufe 3	5.519	15,56%
Stufe 4	10.259	28,93%
Stufe 5	14.066	39,67%
Stufe 6	3.936	11,10%
Stufe 7	1.591	4,49%
Pflegegeld aus Deutschland	33	0,09%
<b>Gesamt:</b>	<b>35.460</b>	<b>100,00%</b>

##### **Kommentar:**

Der Grund für die sehr hohe Anzahl an Beratungen (35.460) liegt darin, dass die PGB, die pflegenden Angehörigen und/oder die 24-h-Betreuungspersonen in mehreren Bereichen (zB Hilfsmittel, Pflegegeld, Mobilität) beraten wurden.

Tatsächlich war bei 6.238 (**92,41 Prozent**) besuchten PGB eine Information und Beratung notwendig. Siehe anschließende Tabelle.

#### Beratung und Information nach Pflegegeldstufen absolut

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 1	1	0,02%
Stufe 2	6	0,10%
Stufe 3	962	15,42%
Stufe 4	1.811	29,03%
Stufe 5	2.463	39,48%
Stufe 6	703	11,27%
Stufe 7	289	4,63%
Pflegegeld aus Deutschland	3	0,05%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.238</b>	<b>100,00%</b>

#### 4.8.3 Beratung und Information über die 24-h-Betreuung

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 1		
Stufe 2	4	0,12%
Stufe 3	512	14,86%
Stufe 4	992	28,79%
Stufe 5	1.388	40,28%
Stufe 6	379	11,00%
Stufe 7	169	4,90%
Pflegegeld aus Deutschland	2	0,06%
<b>Gesamt:</b>	<b>3.446</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

3.446 (51,05 Prozent) der 6.750 besuchten Personen haben eine Beratung zur 24-h-Betreuung erhalten bzw. benötigt.



#### 4.9 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz

<b>Kenntnis der Betreuungsperson(en)</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ausreichend	1.428	50,67%
teilweise	1.207	42,83%
ungenügend	177	6,28%
Betreuungsperson nicht anwesend	6	0,21%
<b>Gesamt:</b>	<b>2.818</b>	<b>100,00%</b>

*Basis = 2.818*

#### 4.9.1 nach Stufen

##### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Betreuungsperson nicht anwesend	Gesamt:
Stufe 1		1			1
Stufe 2	2	2			4
Stufe 3	190	178	34	2	404
Stufe 4	366	310	50	1	727
Stufe 5	560	480	62	2	1.104
Stufe 6	239	186	24	1	450
Stufe 7	69	49	7		125
Pflegegeld aus Deutschland	2	1			3
<b>Gesamt:</b>	<b>1.428</b>	<b>1.207</b>	<b>177</b>	<b>6</b>	<b>2.818</b>
<b>in Prozent</b>	<b>50,67%</b>	<b>42,83%</b>	<b>6,28%</b>	<b>0,21%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

##### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Betreuungsperson nicht anwesend	Gesamt:
Stufe 1		100,00%			100,00%
Stufe 2	50,00%	50,00%			100,00%
Stufe 3	47,03%	44,06%	8,42%	0,50%	100,00%
Stufe 4	50,34%	42,64%	6,88%	0,14%	100,00%
Stufe 5	50,72%	43,48%	5,62%	0,18%	100,00%
Stufe 6	53,11%	41,33%	5,33%	0,22%	100,00%
Stufe 7	55,20%	39,20%	5,60%		100,00%
Pflegegeld aus Deutschland	66,67%	33,33%			100,00%

## 5. Abkürzungsverzeichnis

**PGB** = pflegegeldbeziehende Person

**HBP** = (private) Hauptbetreuungsperson

**SD** = Sozialer Dienst